

netzwerk demenz Hagen

„Wir helfen denen, die vergessen“–

unter dem Leitsatz arbeitet das „netzwerk demenz“. So möchten wir die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen verbessern, sowie die Lebensqualität steigern.

Wir, das sind 25 Hagener Einrichtungen unter dem Dach vom „netzwerk demenz“.

Ansprechpartnerin:

Andrea Weirauch
Tel. (02331) 2 07 34 78
andrea.weirauch@stadt-hagen.de
www.hagen.de

Demenz-Servicezentrum NRW, Region Dortmund

Im Zentrum steht die Verbesserung der häuslichen Situation von Menschen mit Demenz und der unterstützenden Angehörigen.

Das Demenz-Servicezentrum wird im Rahmen der Landesinitiative „**Demenz-Service NRW**“ vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und von den Pflegekassen gefördert.

Ansprechpartner:

Bert Schulz
Tel. (0231) 50-2 56 94
demenz-service@dortmund.de
www.demenz-service-dortmund.de

Anreisehinweise

Rathaus an der Volme
Rathausstraße 13
58095 Hagen

Bus-Anreise:

Richtung Stadtmitte Hagen, Haltestelle: Rathaus an der Volme. Die Haltestelle Rathaus an der Volme ist erreichbar mit den Buslinien 512, 516, 518, 520, 527, 541, SB71.

PKW-Anreise:

BAB A1, AS Hagen West
B54 Richtung Zentrum, Altenhagener Brücke rechte Fahrbahn, Richtung Zentrum

Parkmöglichkeiten:

Parkhaus Sparkassen-Karree
Parkhaus Volme-Galerie
Parkhaus Rathaus-Galerie

Veranstalter:

Demenz-Servicezentrum Dortmund in Kooperation mit dem netzwerk demenz Stadt Hagen

Herausgeber:

Demenz-Servicezentrum NRW, Region Dortmund mit der Stadt Hagen und dem netzwerk demenz Hagen
Redaktion: Bert Schulz, netzwerk demenz Hagen
Foto: 191667_original_R_K_by_Martina Taylor_pixelio.de.jpg
Kommunikationskonzept, Satz: Dortmund-Agentur – 08/2018
Druck: Stadt Hagen



10. Hagener Demenztag

Leben mit Demenz 2030
Gemeinsam die Zukunft
gestalten

Dienstag, 13.11.2018
9.30–15.00 Uhr
Rathaus an der Volme

Der Eintritt ist frei!



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr haben wir uns wieder zum Ziel gesetzt, das Thema Demenz in die Öffentlichkeit zu bringen und konnten dafür zwei bekannte Referenten und Autoren gewinnen.

Eingeladen sind Betroffene und Angehörige, professionell Tätige, Freunde und Ehrenamtliche sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, die unterschiedlichen Hilfsangebote in Hagen kennenzulernen und Ansprechpartner zu finden, die Ihnen auch nach dieser Veranstaltungstag gerne weiterhelfen.

Wir hoffen, dass wir auch mit dieser Veranstaltung wieder viele Menschen erreichen und freuen uns auf Ihre Teilnahme.



P R O G R A M M

Ab 09.30 Uhr

Ankommen und Stehcafé

10.00–10.15 Uhr

Begrüßung

Bürgermeister Dr. Hans Dieter Fischer

Schirmherr der Veranstaltung

10.15–10.45 Uhr

Demenz: Gestern - Heute - Morgen

Entwicklung in Diagnostik und Therapie

Dr. med. Andreas Backes

Chefarzt der Klinik für Geriatrie
Katholisches Krankenhaus Hagen gGmbH

10.45–12.15 Uhr

Neue Kultur des Helfens

Reimer Gronemeyer fordert statt zunehmender spezialisierter Versorgung eine „neue Kultur des Helfens“ und „die Konstruktion einer nachbarschaftlichen Gesellschaft“, um dem „Demenzdilemma“ begegnen zu können.

Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer

Institut für Soziologie Gießen

12.15–13.00 Uhr

Mittagspause und Zeit für Beratung und Informationen durch die Mitglieder des „netzwerk demenz“.

13.00–14.30 Uhr

Wie wollen wir leben?

Detlef Rüsing diskutiert in seinem Beitrag die Diskrepanz zwischen dem Willen der Bevölkerung und der realen Wohnsituation Hilfe- und Pflegebedürftiger. Muss es so sein wie es ist oder trauen wir uns nicht, alte Pflegestrukturen aufzubrechen und unsere Zukunft neu zu denken. Wie wollen wir leben heißt auch immer: Wie wollen wir gepflegt werden?! Oder wollen wir es in Wirklichkeit gar nicht wissen?

Detlef Rüsing

Leiter des Dialog- und Transferzentrums Demenz (DZD), Fakultät für Gesundheit Universität Witten/Herdecke, Landesinitiative Demenz-Service NRW

14.30 Uhr–15.00 Uhr

Ausblicke

mit **Thomas Hammermeister-Kruse und Gästen**

15.00 Uhr

Zeit für Beratung und Informationen durch die Mitglieder des „netzwerk demenz“ und Ausklang der Veranstaltung.

Moderation:

Thomas Hammermeister-Kruse

M. A., Polizeipfarrer und Diplom-Sozialwirt